

Protokoll:

Der Leiter der Waldökostation, Herr Euskirchen, stellt die Natur- und Umweltbildungseinrichtung vor. Es handelt sich um eine vom Umwelt- und Bildungsministerium offiziell zertifizierte Umweltbildungseinrichtung (sogenannte „Schulnahe Umweltbildungseinrichtung RLP“, kurz: SchUR-Station) für Kinder, Lehrer*innen, Studenten*innen und interessierte Bürger*innen.

Ratsmitglied Diehl regt an, auch Kindertagesstätten in das Angebot der Waldökostation einzubeziehen. Gleiches gilt für Erzieher*innen, die ihr Wissen und Erfahrungen dann an die Kinder weitergeben können.

Gefragt nach zusätzlichen Bedarfen der Einrichtung teilt Herr Euskirchen mit, dass vor allem Materialien und Geräte in Klassenstärke sowie eine schulgemäße Gestaltung der Außenanlagen von Vorteil wären.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Fröhling fragt nach, ob auch das Fichtensterben und deren Gründe in das Lernprogramm integriert wurden. Herr Euskirchen erläutert, dass gerade aktuelle Themen wie Klimaschutz, Insektensterben, Baumsterben und damit zusammenhängende Problemlösungsansätze aufgegriffen und abgearbeitet werden.

Ausschussmitglied Lütge-Thomas verweist auf den früheren Waldkindergarten in Koblenz-Stolzenfels und regt die Wiedereröffnung und eine Kooperation mit der Waldökostation an. Herr Euskirchen weist darauf hin, dass die Waldökostation mit Waldkindergärten zusammenarbeitet. Oberbürgermeister Langner erläutert, dass das Thema „Waldkindergarten“ im Dezernat II durch Frau Bürgermeisterin Mohrs geprüft wird. Man sei seines Wissens in Kontakt mit einem Interessenten. Die Entscheidung wird dann vom Sozialausschuss getroffen.

Nach Ansicht von Ausschussmitglied Lütge-Thomas sollte darüber nachgedacht werden, dass der Besucherverkehr der Umweltbildungseinrichtung nachhaltig durch Inanspruchnahme von ÖPNV, Fahrrad, Fahrgemeinschaften etc. beworben wird. Nach Aussage von Herrn Euskirchen wird darauf aufmerksam gemacht und in aller Regel von den Besuchern*innen der Waldökostation auch von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Ausschussmitglied Dr. Brinke fragt nach, welche Tierarten im Lehrprogramm stehen und mit welchen Institutionen die Einrichtung zusammenarbeitet. Herr Euskirchen teilt mit, dass entsprechende Kooperationskontakte bestehen und weitere stets begrüßt werden. Es werden Informationen zu einer Vielzahl von Tierarten im Lehrprogramm angeboten.